

Beratungsinformation Gewässerschutzberatung Dümmer/ Obere Hunte 2020

Nr. 1 - 2020, Rundschreiben vom 16.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Rundschreiben möchten wir Sie über folgende Themen informieren:

angeboten: Freiwillige Gewässerschutzmaßnahmen in 2020

Im vergangenen Jahr haben viele von Ihnen die Möglichkeit genutzt, freiwillige Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Oberen Hunte für den Dümmer umzusetzen. In 2019 wurden auf insgesamt knapp 1.800 ha ldw. Nutzfläche Freiwillige Vereinbarungen umgesetzt. Dieser große Flächenumfang zeigt eine hohe Bereitschaft seitens der Landwirtschaft aktiv etwas zum Gewässerschutz beizutragen.

Nach wie vor steht der oberflächennahe Eintrag von Phosphor in die Gewässer im Fokus. Vor allem durch Wassererosion gelangt der wertvolle Nährstoff, gebunden an Bodenpartikeln, in die Oberflächengewässer im Zufluss der Hunte und damit in den Dümmer. Untersuchungen des LBEG und des NLWKN der vergangenen Jahre bestätigen dieses Erkenntnis.



Alle Freiwilligen Maßnahmen sind auch in der kommenden Saison in gewohntem Umfang förderfähig. Der beiliegende Katalog für Freiwillige Maßnahmen wurde geringfügig angepasst: Neu ist die Maßnahme I.C.c „Gülleausbringung mit Injektoren/ Schlitztechnik im Feldgras/ auf Dauergrünland“. Ebenso wurden die Entgelte für alle Maßnahmen der Kategorie „Gewässerschonende Gülleausbringung“ (I.C) von 50 €/ha auf 60 €/ha angehoben.

Den aktuellen Katalog der Freiwilligen Vereinbarungen für das Jahr 2020 finden Sie im Anhang dieses Rundschreibens oder online auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Auf der Homepage finden Sie außerdem Karten mit den aktuellen Zielkulissen. (<http://www.lwk-niedersachsen.de> Webcode: 01036516)

Haben Sie Fragen und Beratungsbedarf zur Düngung, Nährstoffmanagement, Erosionsschutz u.a. auf Ihren Betrieb? Ist Ihr Interesse an den Fördermaßnahmen zum Gewässerschutz im Einzugsgebiet des Dümmer geweckt, so melden Sie sich bei uns. Gerne kommen wir auch persönlich bei Ihnen zu einem Vor-Ort-Termin vorbei. Nutzen Sie die kostenfreie Beratung.

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Esch

Hannes Beune

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Bezirksstelle Osnabrück
Am Schölerberg 7
498082 Osnabrück

Tel.: 0541/56008-132 Fax: -150
Mobil: 0152-5478-2565
Raimund.Esch@lwk-niedersachsen.de

Tel.: 0541/56008-126 Fax: -150
Mobil: 0152-5478-2518
Hannes.Beune@lwk-niedersachsen.de

		Maßnahme	Auflagen	Annahmefrist Auszahlungs- antrag	Entgelt/ha																									
I.A	a	Zeitliche Beschränkung der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern auf Acker Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Dränage	- Verzicht auf Ausbringung tierischer Wirtschaftsdünger, Gärreste sowie Silosickersaft im Zeitraum 15.09. bis 15.03. des Folgejahres in Wintergetreide - Einhalten des Stickstoffs (N) – Bedarfs und des Phosphat (P₂O₅) -Bedarfs - Führen einer Schlagkartei	bis 01.06.	13,- €																									
I.A	b	Zeitliche Beschränkung der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern auf Grünland Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Dränage	- Verzicht auf Ausbringung tierischer Wirtschaftsdünger, Gärreste sowie Silosickersaft im Zeitraum 01.10. bis 15.03. des Folgejahres auf Grünland - Einhalten des N –Bedarfs und des P₂O₅ -Bedarfs - Führen einer Schlagkartei oder eines Weidetagebuches	bis 01.06.	13,- €																									
I.B		Verzicht auf die Ausbringung organischer und mineralischer P-Dünger Zielkulisse: Überschwemmung Dränage	- Verzicht auf organische Düngung - Verzicht auf mineralische P-Düngung - Keine Förderung auf Flächen mit folgender Phosphorversorgung<table><tr><th>Humus %</th><th>Ton %</th><th>Bodenart</th><th>mg P/ 100 g Boden</th><th>mg P₂O₅ / 100 g Boden</th></tr><tr><td>0-8</td><td>- 5</td><td>Sand</td><td>> 17</td><td>> 40</td></tr><tr><td></td><td>> 5</td><td>Lehmiger Sand -Ton</td><td>> 15</td><td>> 34,3</td></tr><tr><td>8,1-15</td><td>-</td><td>alle</td><td>> 17</td><td>> 40</td></tr><tr><td>> 15</td><td></td><td>Anmoor, Moor</td><td>> 6</td><td>> 13,7</td></tr></table> - Führen einer Schlagkartei oder eines Weidetagebuches	Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden	0-8	- 5	Sand	> 17	> 40		> 5	Lehmiger Sand -Ton	> 15	> 34,3	8,1-15	-	alle	> 17	> 40	> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7	bis 01.06.	580,- €
Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden																										
0-8	- 5	Sand	> 17	> 40																										
	> 5	Lehmiger Sand -Ton	> 15	> 34,3																										
8,1-15	-	alle	> 17	> 40																										
> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7																										
I.C	a	Gewässerschonende Gülleausbringung Gülleausbringung mit Injektoren/ Schlitztechnik im Getreide Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Gülleausbringung mit genannter Technik in wachsende Wintergetreidebestände vom 01.03. bis 01.06. - Keine Förderung der Ausbringung in Sommerungen - Max. 120 kg anrechenbar N/ha und 80 kg P₂O₅/ha - Einhalten des N-Bedarfs und des P₂O₅ -Bedarfs gem. Auflagen in P-sensiblen Gebieten - Nur in Kombination mit Düngplanung durch den Gewässerschutzberater bzw. durch Beratung anderer in Absprache mit der Gewässerschutzberatung - Keine Förderung auf Flächen mit folgender Phosphorversorgung<table><tr><th>Humus %</th><th>Ton %</th><th>Bodenart</th><th>mg P/ 100 g Boden</th><th>mg P₂O₅ / 100 g Boden</th></tr><tr><td>0-8</td><td>- 5</td><td>Sand</td><td>> 17</td><td>> 40</td></tr><tr><td></td><td>> 5</td><td>Lehmiger Sand -Ton</td><td>> 15</td><td>> 34,3</td></tr><tr><td>8,1-15</td><td>-</td><td>alle</td><td>> 17</td><td>> 40</td></tr><tr><td>> 15</td><td></td><td>Anmoor, Moor</td><td>> 6</td><td>> 13,7</td></tr></table> - Führen einer Schlagkartei	Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden	0-8	- 5	Sand	> 17	> 40		> 5	Lehmiger Sand -Ton	> 15	> 34,3	8,1-15	-	alle	> 17	> 40	> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7	bis 01.06.	60,- €
Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden																										
0-8	- 5	Sand	> 17	> 40																										
	> 5	Lehmiger Sand -Ton	> 15	> 34,3																										
8,1-15	-	alle	> 17	> 40																										
> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7																										



		Maßnahme	Auflagen	Annahmefrist Auszahlungs- antrag	Entgelt/ha																				
I.C	b	Gewässerschonende Gülleausbringung Unterfußdüngung im Mais Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Keine Ausbringung von Wirtschaftsdüngern vor dem 01.04. - Max. 120 kg anrechenbar N/ha aus organischen Wirtschaftsdünger - Max. 80 kg P₂O₅/ha, davon Anteil mineral. Unterfußdüngung max. bis 30 kg P₂O₅/ha - Einhalten des N-Bedarfs und des P₂O₅ -Bedarfs gem. Auflagen in P-sensiblen Gebieten - Nur in Kombination mit Düngeplanung durch den Gewässerschutzberater bzw. durch Beratung anderer in Absprache mit der Gewässerschutzberatung - Keine Förderung auf Flächen mit folgender Phosphorversorgung:<table><tr><th>Humus %</th><th>Ton %</th><th>Bodenart</th><th>mg P/ 100 g Boden</th><th>mg P₂O₅ / 100 g Boden</th></tr><tr><td>0-8</td><td>- 5 > 5</td><td>Sand Lehmiger Sand -Ton</td><td>> 17 > 15</td><td>> 40 > 34,3</td></tr><tr><td>8,1-15</td><td>-</td><td>alle</td><td>> 17</td><td>> 40</td></tr><tr><td>> 15</td><td></td><td>Anmoor, Moor</td><td>> 6</td><td>> 13,7</td></tr></table> - Führen einer Schlagkartei	Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden	0-8	- 5 > 5	Sand Lehmiger Sand -Ton	> 17 > 15	> 40 > 34,3	8,1-15	-	alle	> 17	> 40	> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7	bis 01.06.	60,- €
Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden																					
0-8	- 5 > 5	Sand Lehmiger Sand -Ton	> 17 > 15	> 40 > 34,3																					
8,1-15	-	alle	> 17	> 40																					
> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7																					
I.C	c	Gewässerschonende Gülleausbringung Gülleausbringung mit Injektoren/ Schlitztechnik im Feldgras/ auf Dauergrünland Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Gülleausbringung mit genannter Technik in wachsende Grünland-/ Feldgrasbestände vom 01.03. bis 01.06. - Einhalten des N-Bedarfs und des P₂O₅ -Bedarfs gem. Auflagen in P-sensiblen Gebieten - Nur in Kombination mit Düngeplanung durch den Gewässerschutzberater bzw. durch Beratung anderer in Absprache mit der Gewässerschutzberatung - Keine Förderung auf Flächen mit folgender Phosphorversorgung:<table><tr><th>Humus %</th><th>Ton %</th><th>Bodenart</th><th>mg P/ 100 g Boden</th><th>mg P₂O₅ / 100 g Boden</th></tr><tr><td>0-8</td><td>- 5 > 5</td><td>Sand Lehmiger Sand -Ton</td><td>> 17 > 15</td><td>> 40 > 34,3</td></tr><tr><td>8,1-15</td><td>-</td><td>alle</td><td>> 17</td><td>> 40</td></tr><tr><td>> 15</td><td></td><td>Anmoor, Moor</td><td>> 6</td><td>> 13,7</td></tr></table> - Führen einer Schlagkartei	Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden	0-8	- 5 > 5	Sand Lehmiger Sand -Ton	> 17 > 15	> 40 > 34,3	8,1-15	-	alle	> 17	> 40	> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7	bis 01.06	60,- €
Humus %	Ton %	Bodenart	mg P/ 100 g Boden	mg P ₂ O ₅ / 100 g Boden																					
0-8	- 5 > 5	Sand Lehmiger Sand -Ton	> 17 > 15	> 40 > 34,3																					
8,1-15	-	alle	> 17	> 40																					
> 15		Anmoor, Moor	> 6	> 13,7																					



		Maßnahme	Auflagen	Annahmefrist Auszahlungs- antrag	Entgelt/ha
I.E	a	Aktive Begrünung Untersaaten in Reihenkulturen über Winter Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Einsaat von Gräsern oder Gräsermischungen nach Empfehlung des Gewässerschutzberaters bis spätestens 01. Juni, in Mais bis zum 30. Juni - Eine Nutzung der Untersaat ist erlaubt - Keine N-Düngung nach der Hauptkultur - Untersaat muss über Winter stehen bleiben, Umbruch frühestens am 15.2. bzw. frühestens 4 Wochen vor Einsaat der Folgekultur - Der aus den Untersaaten entstandene Aufwuchs darf nur mechanisch beseitigt werden - Anbaumisserfolg muss bis zum 30.08. der Gewässerschutzberatung gemeldet werden - Führen einer Schlagkartei	bis 01.06.	150,- €
I.E	b	Aktive Begrünung Winterharte Zwischenfrucht Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Keine Leguminosen, kein Getreide, keine Stoppelrüben, die beerntet werden - Umbruch frühestens 15.2. bzw. 4 Wochen vor Einsaat der Sommerung - Bei Raps und Kartoffeln als Vorfrucht keine Stickstoffdüngung A. Aussaat bis 20.08. max. 60 kg Gesamt-N/ha B. Aussaat bis 31.08. max. 40 kg Gesamt-N/ha C. Aussaat bis 15.09. max. 30 kg Mineralstickstoff/ha (keine organische Düngung) - Der aus den Zwischenfrüchten oder Untersaaten entstandene Aufwuchs darf nur mechanisch beseitigt werden - Anrechnung der Düngung Zwischenfrucht auf die Düngung zur Folgefrucht N zu 70 %, P zu 100 % - Führen einer Schlagkartei	bis 20.08. bis 31.08. bis 15.09.	120,- € 100,- € 75,- €
I.E	c	Aktive Begrünung Zwischenfrucht vor Sommerungen ohne organische Düngung Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Keine organische Düngung, keine mineralische N- oder P-Düngung A. Aussaat bis 20.08. B. Aussaat bis 31.08. C. Aussaat bis 15.09. - Umbruch frühestens 15.2. bzw. 4 Wochen vor Einsaat der Sommerung - Keine Leguminosen - Der aus den Zwischenfrüchten oder Untersaaten entstandene Aufwuchs darf nur mechanisch beseitigt werden - Führen einer Schlagkartei	bis 20.08. bis 31.08. bis 15.09.	180,- € 150,- € 100,- €
I.E	d	Aktive Begrünung Fahrgassenbegrünung in Getreide Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	- Begrünung der Fahrgasse (z.B. Getreide oder Gräser) - Führen einer Schlagkartei	bis 01.06.	5,- €



		Maßnahme	Auflagen	Annahmefrist Auszahlungs- antrag	Entgelt/ha
I.F2		Gewässerschonende Fruchtfolgegestaltung Pflege von Bracheflächen Gewässerschutzstreifen, Tiefenlinienbegrünung, Erosionsschutzstreifen Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	Als Gewässerschutzstreifen direkt am Gewässer in Abstimmung mit dem Unterhaltungs- verband (UHV), Befahrbarkeit zur Gewässerunterhaltung ist zu gewährleisten Als Tiefenlinienbegrünung in Abstimmung mit dem Gewässerschutzberater Als Erosionsschutzstreifen quer zur Hangneigung in Abstimmung mit dem Gewässer- schutzberater - Erosionsschutzstreifen (Tiefenlinienbegrünung, Hangquerstreifen) nur auf Flächen mit direktem Gewässeranschluss - Mindestbreite i.d.R. 10m (Breite/ Länge in Absprache mit dem Gewässerschutzberater festlegen) - Einsaat von überwiegend (> 70%) ausdauernden Gräsermischungen - Die Vertragsflächen sind aus der Erzeugung zu nehmen - Der Aufwuchs mindestens einmal jährlich zu zerkleinern und ganzflächig zu verteilen (Mulchen oder Häckseln) oder zu mähen und das Mähgut von der Fläche abzufahren, wobei diese Arbeiten nicht vor dem 1.7. eines Jahres vorgenommen werden dürfen - Keine Düngung zulässig - Kein Einsatz von PSM zulässig - Kein Umbruch der Brachefläche im Herbst (Überwinterung vorgeschrieben) - Führen einer Schlagkartei	bis 30.08.	850,- € (Gewässer- schutzstreifen) 1100,- € (Tiefenlinien- begrünung, Erosions- schutzstreifen)
I.J	a	Verzicht auf Bodenbearbeitung zu Mais vor dem 01.04. Zielkulisse: Überschwemmung	- Keine Bodenbearbeitung vor dem 1.4. - Keine Einarbeitung der Zwischenfrüchte vor dem 1.4. - Führen einer Schlagkartei	bis 01.04.	80,- €
I.J	b-c	Reduzierte Bodenbearbeitung b) Streifensaat c) Direktsaat Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung	Streifensaat - Streifensaat von Zuckerrüben und Mais nur nach Zwischenfruchtanbau Direktsaat - Direktsaat von Zuckerrüben, Mais nur nach Zwischenfruchtanbau - Verzicht auf jegliche Bodenbearbeitung - Einsaat der Hauptfrucht im Direktsaatverfahren - Führen einer Schlagkartei	bis 01.06. bei Herbstaus- saat bis 30.09.	80,- € (Streifensaat) 100,- € (Direktsaat)
I.J	d-f	Reduzierte Bodenbearbeitung d) Mulchsaat e) Streifensaat f) Direktsaat Zielkulisse: Erosion	Mulchsaat - Mulchsaat von Zuckerrüben, Mais und Kartoffeln nur nach Zwischenfruchtanbau - Mulchsaat zu Wintergetreide - Mulchen frühestens ab dem 15.02. bzw. vier Wochen vor Bestellung der Sommerung - Fläche, nicht wendende Bodenbearbeitung bis max. 15 cm Tiefe Streifensaat - Streifensaat von Zuckerrüben und Mais nur nach Zwischenfruchtanbau Direktsaat - Direktsaat von Zuckerrüben, Mais nur nach Zwischenfruchtanbau - Verzicht auf jegliche Bodenbearbeitung - Einsaat der Hauptfrucht im Direktsaatverfahren - Führen einer Schlagkartei	bis 01.06. bei Herbstaus- saat bis 30.09.	60,- € (Mulchsaat) 80,- € (Streifensaat) 100,- € (Direktsaat)



		Maßnahme	Auflagen	Annahmefrist Auszahlungs- antrag	Entgelt/ha
II		Umwandlung von Acker in extensives Grünland/ extensives Feldgras Gewässerschutzstreifen, Tiefenlinienbegrü- nung, Erosionsschutzstreifen Zielkulisse: Abschwemmung Überschwemmung Erosion	Als Gewässerschutzstreifen direkt am Gewässer in Abstimmung mit dem UHV, Befahrbar- keit zur Gewässerunterhaltung ist zu gewährleisten Als Tiefenlinienbegrünung in Abstimmung mit dem Gewässerschutzberater Als Erosionsschutzstreifen quer zur Hangneigung in Abstimmung mit dem Gewässer- schutzberater - Erosionsschutzstreifen (Tiefenlinienbegrünung, Hangquerstreifen) nur auf Flächen mit direktem Gewässeranschluss - Mindestbreite i.d.R. 10m (Breite/ Länge in Absprache mit dem Gewässerschutzberater festlegen) - Einsaat von ausdauernden Gräsermischungen - Verzicht auf eine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung während der gesamten Vertragslaufzeit - Eine ggf. erforderliche Neuansaat darf nur im Schlitz-, Übersaat- oder Drillsaatverfahren durchgeführt werden - Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Ausnahmen nach Absprache mit dem UHV und dem Gewässerschutzberater möglich) - Mindestens eine Schnittnutzung - Führen einer Schlagkartei bzw. eines Weidetagebuches	bis 30.08.	740,- € (Gewässer- schutzstreifen) 770,- € (Tiefenlinien- begrünung, Erosions- schutzstreifen)



